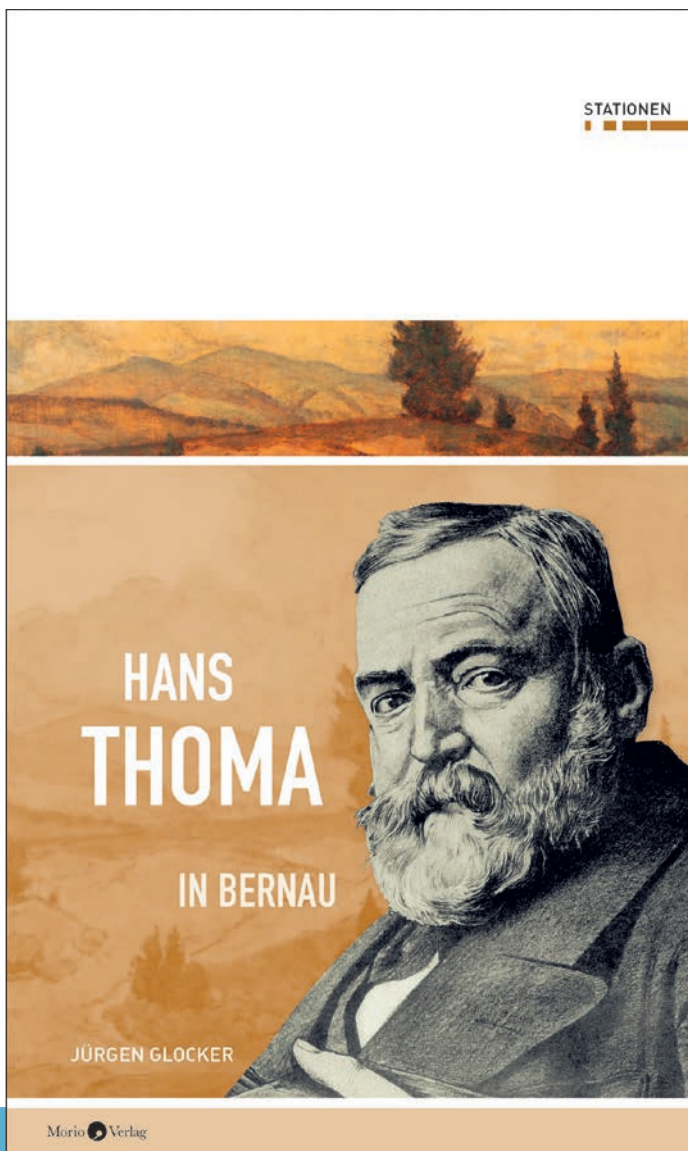


Vortrag

Hans Thoma in Bernau



Referent
Dr. Jürgen Glocker

Das Buch ist erschienen im Morio Verlag, Heidelberg,
in der Reihe „Stationen – Biografien für die Westentasche“

Stoll VITA Stiftung
Brückenstraße 15, Waldshut
Telefon 07751 84-220
info@stollvitastiftung.de

Mittwoch
18. Juli 2018
19:00 Uhr
Eintritt frei

Hans Thoma (1839–1924) war in der Zeit um 1900 einer der „Lieblingmaler des deutschen Volkes“. Er verbrachte nicht nur seine Kindheit und Jugend in Bernau im Hochschwarzwald, sondern blieb dem Dorf seiner Geburt ein Leben lang eng verbunden.

Die Landschaft seiner Heimat prägte vor allem auch seine Malweise und seine ästhetische Position und stattete insbesondere sein Frühwerk mit revolutionärem Potential aus. Thomas an der Natur geschulte, avantgardistische ästhetische Position stieß zunächst auf so vehemente Ablehnung, dass man ihm in der Residenzstadt Karlsruhe am liebsten Ausstellungsverbot erteilt hätte. Es ist an der Zeit, Hans Thomas Spuren in Bernau zu folgen und seine Kunst neu in den Blick zu nehmen.



Dr. Jürgen Glocker wurde 1954 geboren. Er hat eine Filmerzählung (Arte) über Franz Xaver Winterhalter, Hörspiele (SWR 2), Gedichtbände, Erzählungen und Romane (u. a. „Glückliche Tage im Schwarzwald“) sowie zahlreiche Veröffentlichungen zu Literatur und Kunst vorgelegt. Neben dem Band „Hans Thoma in Bernau“ (2017), der sich insbesondere Thomas Jugend im Hochschwarzwald und der Genese seiner revolutionären Bildsprache widmet, erschienen zuletzt im Morio Verlag Heidelberg der Haiku-Band „Ein Haus aus Wörtern“ mit Zeichnungen von Werner Pokorny (2016) und der Essay „Der Maler Franz Xaver Winterhalter“ (2015). Jürgen Glocker lebt als Kulturvermittler und Freier Autor in Waldshut-Tiengen.